

Balancierte Redeliste als Alternative zur Quotierten Redeliste

Als Alternative zur quotierten Redeliste schlage ich die *balancierte Redeliste* vor. Sie bevorzugt direkt Diskussionsteilnehmer, die wenig sagen, und benachteiligt jene, die viel sagen – unabhängig von deren Geschlecht.

Beispiel

An unserer Diskussion nehmen Paul, Kerstin, Anna und Stefan teil. Es melden sich Paul und Kerstin, auf unserer Redeliste notieren wir

Paul	1
Kerstin	2

und geben Paul das Wort, streichen somit Pauls 1 gleich durch.

Paul	1
Kerstin	2

Als Paul fertig ist, geben wir Kerstin das Wort und streichen ihre 2. Während Kerstin spricht, meldet sich wieder Paul, aber auch erstmals Stefan.

Paul	1 3
Kerstin	2
Stefan	4

Kerstin ist fertig und wir müssen nun zwischen Paul und Stefan entscheiden. Zunächst schauen wir, wer bislang weniger zu Wort kam, wessen Nummer also am weitesten links steht. Das ist Stefan, wir geben also ihm das Wort und streichen seine 4.

Paul	1 3
Kerstin	2
Stefan	4

Während Stefan spricht, will endlich auch Anna was sagen:

Paul	1 3
Kerstin	2
Stefan	4
Anna	5

Als Stefan fertig ist, geben wir Anna das Wort, Paul muss also noch warten

Paul	1 3
Kerstin	2
Stefan	4
Anna	5

und kommt jetzt erst zu Wort.

Zu einem späteren Zeitpunkt könnte die Liste z.B. so aussehen:

Paul	1 3 8
Kerstin	2 9
Stefan	4 7
Anna	5 6

Wer sollte als nächstes zu Wort kommen? Es ist Stefan, er hat bislang genauso viel gesprochen wie Kerstin, hat sich aber früher gemeldet.

Wir schauen also immer zunächst, welche Nummern am weitesten links stehen. Stehen mehrere Nummern in einer Spalte, nehmen wir die kleinste.

Fazit

Die balancierte Redeliste bevorzugt und benachteiligt nach konkretem Redeverhalten, also nach etwas, das jeder Teilnehmer auch ändern kann.